

Produktdatenblatt

Überlastungssicherung 498868

I. Kunden-Nutzen

1. Reklamationskosten bei Sonnenschutzherstellern senken

Kundendienstesätze kosten Sonnenschutzhersteller bares Geld. Sie lassen sich durch den Einsatz von Überlastsicherungen aktiv reduzieren. Denn Beschädigungen an Systembauteilen durch unachtsame Bedienung von Sonnen- oder Blendschutz können durch den Einsatz von Überlastsicherungen verhindert werden.

2. Bedienkomfort für den Nutzer

Ein bekanntes Thema für Nutzer von Kurbelantrieben: wie weit und in welche Richtung darf gekurbelt werden? – Der Einsatz von Überlastsicherungen gibt dem Nutzer hier zusätzlichen Komfort: durch Betätigung des Kurbelantriebs in falscher Richtung können – bei Einsatz eines geeigneten Getriebes mit Endanschlag – keine Schäden an seiner Sonnen- oder Blendschutzanlage mehr entstehen. Endschiene verschwinden nicht mehr im Kasten. Fehlbedienungen sind ausgeschlossen.

II. Konzeption von Geiger-Überlastsicherungen + technische Daten

Überlastsicherungen verhindern eine gewaltsame Bedienung der Sonnen- oder Blendschutzanlage im Sinne von DIN EN 14203. Der Kurbelantrieb übt nur solange ein Drehmoment auf die Behangwelle aus bis ein definierter Widerstand – üblicherweise beim Einlaufen des Behangs in die obere Endlage – auftritt.

Bei Erreichen der oberen Endlage löst die Überlastsicherung aus: ein Drehen der Kurbel ist weiterhin möglich, überträgt jedoch nur ein vordefiniertes maximales Drehmoment auf die Behangwelle. Dies schützt Behang, Kasten, Getriebe und Kurbel vor Überbeanspruchung.

Unterschiedliche Bauweisen stehen zur Verfügung:

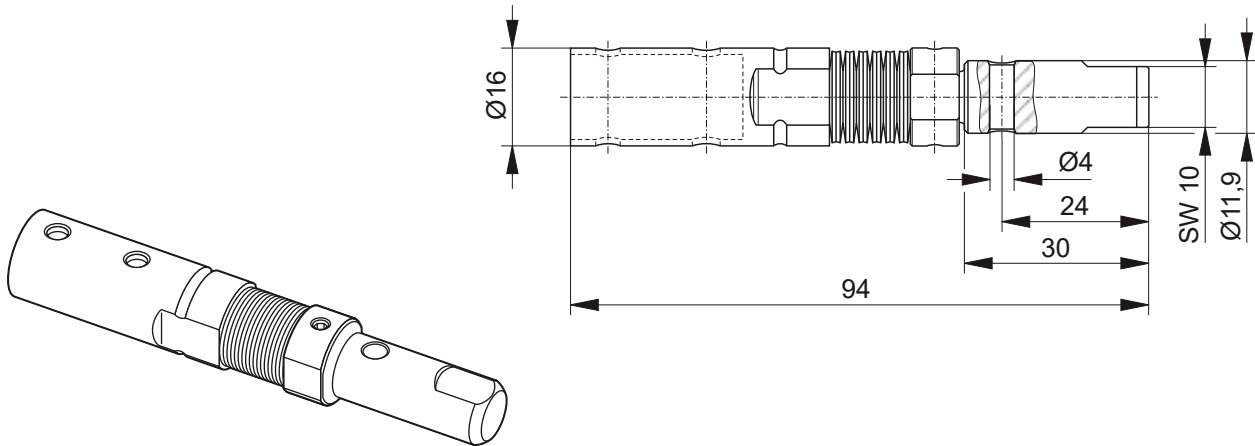
1. Integration in die Kurbel

In das Griffstück der Gelenkkurbel wird ein Federmechanismus integriert, der bei einem definierten Drehmoment „auslöst“: ab Erreichen dieses Auslösemoments kann die Drehbewegung ruckartig fortgesetzt werden. Die Ruckartigkeit der Drehbewegung signalisiert dem Nutzer, dass z. B. die obere Endlage des Behangs erreicht wurde. Ein seitens der Überlastsicherung vordefiniertes maximales Drehmoment wird nicht überschritten.

Beispiel:

Gelenkkurbel

links Auslösemoment rechts: ca. 6,5 Nm Auslösemoment links: ca. 2,5 Nm



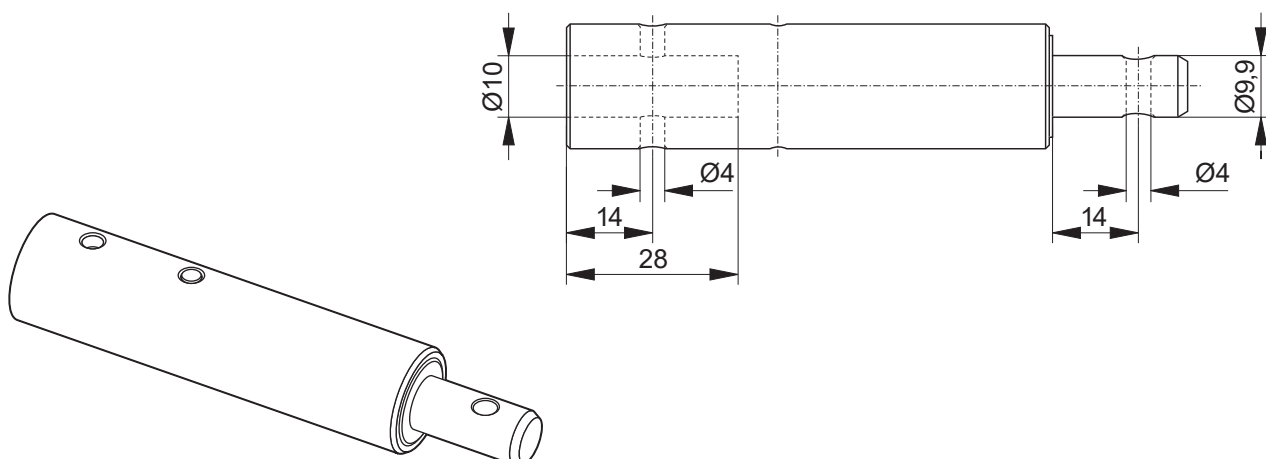
2. Integration in das Verbindungsrohr

Dieses Bauteil wird einerseits in das Verbindungsrohr eingefügt und andererseits mit dem Gelenklager verstiftet. Der integrierte Federmechanismus läßt bei Erreichen des vordefinierten Auslösemoments die Antriebsbewegungen „durchrutschen“. Die Drehbewegung kann also fortgesetzt werden, überträgt allerdings nur ein vordefiniertes maximales Drehmoment auf die Behangwelle. Das Durchrutschen erfolgt ruckartig, sodass der Nutzer ein Signal erhält, dass nunmehr ein vom Hersteller vorgesehener Endpunkt erreicht wurde.

Beispiel:

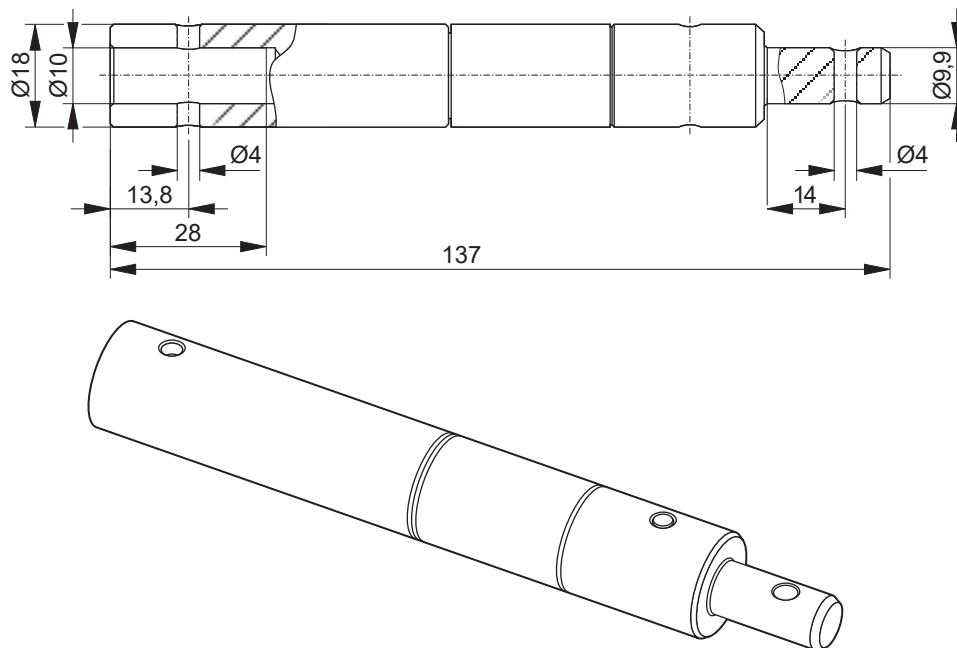
Überlastsicherung

Auslösemoment links / rechts: ca. 2,5 Nm



Beispiel:

Überlastsicherung
Auslösemoment links / rechts: ca. 4,0 Nm



III. Sonderlösungen

Überlastsicherungen mit kundenseitig definierten Auslösemomenten sind machbar.
Sprechen Sie uns an!